

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Agnes Krumwiede, Ekin Deligöz, Kai Gehring, Tabea Rößner und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 17/1687 –**

Zukunft der Rundfunk Orchester und Chöre GmbH Berlin und der vier Rundfunk Orchester und Chöre Berlins

Vorbemerkung der Fragesteller

Die vier Rundfunk Orchester und Chöre Berlins sind in der Rundfunk Orchester und Chöre GmbH (roc berlin) als gemeinsame Trägergesellschaft zusammengeschlossen. Gesellschafter der roc berlin sind der Bund, das Land Berlin, Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB) und Deutschlandradio. Wie es mit der roc berlin und den vier Rundfunk Orchestern und Chören Berlins in Zukunft weitergeht, ist im Moment nicht absehbar.

Im Dezember 2009 diskutierten die roc-Gesellschafter bereits das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin (DSO) und das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin (RSB) zu fusionieren. Nun gibt es Überlegungen, die einzelnen Chöre und Orchester auf verschiedene Rundfunkanstalten aufzuteilen.

Im Februar 2010 hat der Bund Haushaltsmittel für die roc berlin gesperrt. Dadurch ist die finanzielle Situation der roc berlin angespannt. Eine Auflösung der GmbH ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht auszuschließen. Hierdurch wäre die Zukunft der vier Rundfunk Orchester und Chöre erneut ungewiss.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Rundfunk Orchester und Chöre GmbH Berlin (ROC GmbH) entstand in Durchführung des Artikels 7 des sog. Hörfunk-Überleitungs-Staatsvertrages vom 17. Juni 1993 als Trägergesellschaft für fünf professionelle Klangkörper, die von Rundfunkanstalten gegründet wurden und deren Geschichte eng mit der Rundfunkkultur in Deutschland verbunden ist.

Diese Klangkörper (RIAS Bigband, RIAS Kammerchor, Rundfunkchor Berlin, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin – RSB, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin – DSO) wurden zum 1. Januar 1994 zur Sicherung und Erhaltung ihrer wirtschaftlichen Stabilität in einer GmbH zusammengefasst. In § 4 des Gesellschaftervertrages verpflichteten sich die Gesellschafter, den nicht durch andere Einnahmen gedeckten Finanzbedarf der ROC GmbH entsprechend ihren Anteilen am Stammkapital zu decken (Deutschlandradio 40 v. H., Bund 35 v. H., Land Berlin 20 v. H., Radio Berlin-Brandenburg (ehemals SFB) 5 v. H.). Ange-

sichts der sich immer weiter verschlechternden Haushaltssituation wurde im Januar 2001 die RIAS Bigband aus den Aufgaben der ROC GmbH gestrichen; die Abwicklung ist inzwischen abgeschlossen.

Für das Jahr 2010 hatten die Gesellschafter eine Erhöhung ihrer Zahlungen um insgesamt 6 Mio. Euro von 27,9 Mio. Euro auf rd. 34 Mio. Euro in Aussicht gestellt (Anteil des Bundes: 11,871 Mio. Euro, Aufwuchs gegenüber 2009: 2,1 Mio. Euro).

Mit dieser Summe ist nach aktuellem Stand Planungssicherheit bis zum Jahre 2012 gewährleistet.

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat den für das Haushaltsjahr 2010 vorgesehenen Aufwuchs des Bundes von 9,77 Mio. Euro auf 11,87 Mio. Euro mit der Auflage, ein Konzept zur zukünftigen Entwicklung der ROC GmbH vorzulegen, gesperrt.

1. Setzt sich die Bundesregierung dafür ein, dass die Sperre für die Haushaltsmittel aufgehoben wird?

Im Interesse der in der ROC GmbH zusammengeschlossenen Klangkörper und ihrer künstlerischen Arbeit ist die Bundesregierung bestrebt, den Auflagen des Haushaltsgesetzgebers möglichst zügig nachzukommen und eine Aufhebung der Sperre zu erreichen.

2. Spricht sich die Bundesregierung für einen Fortbestand der vier Rundfunk Orchester und Chöre Berlins aus?

Die Bundesregierung hält eine langfristige Sicherung aller vier Klangkörper für wünschenswert.

3. Zieht die Bundesregierung nach wie vor eine Fusion des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin (DSO) und des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin (RSB) in Betracht, und wenn ja, warum?

Die Bundesregierung zieht eine Fusion der beiden Orchester nicht in Betracht.

4. Spricht sich die Bundesregierung für den Fortbestand der Rundfunk Orchester und Chöre GmbH Berlin (roc berlin) oder für eine Aufsplitterung aus, und wenn ja, mit welcher Begründung?

5. Würde die Bundesregierung eine Kooperation zwischen Deutschlandradio und Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin befürworten?

Würde die Bundesregierung dann auch Pläne unternehmen, um den Fortbestand der übrigen drei Ensembles zu sichern, und wenn ja, welche?

6. Würde sich die Bundesregierung für eine Kooperation zwischen der Deutschen Welle und dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin aussprechen und die dafür benötigten finanziellen Mittel bereitstellen, wenn sich die unter dem Dach der Rundfunk Orchester und Chöre GmbH Berlin angesiedelten Ensembles neue Träger suchen müssten?

Wenn nein, warum nicht?

Gemeinsame Antwort zu den Fragen 4 bis 6.

Die Gesellschafter prüfen derzeit intensiv verschiedene Vorschläge zu einer strukturellen und wirtschaftlichen Reform der ROC GmbH. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen.